

5. Einheit

Verzug mit Nebenleistungspflichten

- ◆ unterschiedliche Rechtsfolgen für Verzug mit selbständigen bzw unselbständigen Nebenleistungspflichten
- ◆ selbständige NLP: Verzugsregeln
 - ◆ Bsp: Lieferung der Maschine ohne Erfüllung der Montagepflicht
- ◆ unselbständige NLP und Schutzpflichten: grsl kein (auch bloß teilweiser) Vertragsrücktritt
 - ◆ Bsp: Verletzung einer Aufklärungspflicht
- ◆ außer die Hauptleistung allein ist für Gläubiger ohne Interesse
 - ◆ Bsp: Verzug mit der Übergabe des Typenscheins beim Autokauf

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Verzug mit Nebenleistungspflichten (2)

- ◆ Rücktrittsrecht analog zu § 918 Abs 2
 - ◆ Tiefe Erschütterung des Vertrauensverhältnisses
 - ◆ Gläubiger ist Bindung nicht mehr zumutbar
 - ◆ Bsp: Patient erfährt, dass dem Arzt schwere Kunstfehler unterlaufen sind

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Verzug beim Fixgeschäft

- ◆ Fixgeschäft
 - ◆ Vertrag, in dem die Erfüllung zu einer fest bestimmten Zeit oder binnen einer fest bestimmten Frist bei sonstigem Rücktritt bedungen wird (§ 919)
 - ◆ Terminisierung der Leistung
 - ◆ Vereinbarung, eine verspätete Leistung werde nicht mehr angenommen
 - ◆ ausdrücklich oder
 - ◆ der Natur des Geschäftes und dem Zweck der Leistung entnehmbar
 - ◆ Bsp: Verpflichtung Blumenschmuck für einen Ball am 15.01. zu liefern

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Verzug beim Fixgeschäft (2)

- ◆ gleichzuhalten ist zu früh erbrachte Leistung
 - ◆ Bsp: verfrühte Schaltung eines Inserates
- ◆ Folge des Schuldnerverzuges:
 - ◆ Zerfall des Vertrages ohne Notwendigkeit eines Rücktrittes mit Nachfristsetzung
 - ◆ bei Verschulden: Anspruch auf Erfüllungsinteresse

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Verzug beim Fixgeschäft (3)

- ◆ relatives Fixgeschäft
- ◆ dh Leistung ist grsl noch möglich
 - ◆ Bestehen auf Erfüllung bei unverzüglicher Mitteilung and den Schuldner ist möglich
- ◆ beim absolutem Fixgeschäft ist die Leistung unmöglich geworden, es bleibt bei der Vertragsauflösung!

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Rücktritts

- ◆ Rückabwicklung
 - ◆ empfangene Leistungen sind wechselseitig zurückzustellen (Bereicherungsanspruch)
 - ◆ schuldrechtlicher Rückübertragungsanspruch
 - ◆ übertragenes Eigentum fällt nicht von selbst an den Veräußerer zurück
 - ◆ sachenrechtliche ex-nunc-Wirkung
 - ◆ „bloß schuldrechtliche ex-tunc-Wirkung“
 - ◆ ist die Rückstellung nicht mehr möglich
 - ◆ Leistung einer dem Nutzen angemessenen Vergütung
- ◆ Rückstellung Zug-um-Zug

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Rücktritts (2)

- ◆ Ersatz des Nichterfüllungsschadens
 - ◆ Anspruch auf Ersatz des durch die **verschuldete** Nichterfüllung verursachten Schadens bleibt unberührt
 - ◆ Schuldner muss das positive Vertragsinteresse leisten
 - ◆ Konkurrenz mit dem Ersatz des Vertrauensschadens (zB frustrierte Aufwendungen)?

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Exkurs: Vertrauensschaden - Erfüllungsinteresse

- ◆ Vertrauensschaden
 - ◆ = negatives Interesse
 - ◆ Schaden, der dadurch entsteht, dass jemand auf die Wirksamkeit eines Vertrages vertraut
 - ◆ Bsp: im Hinblick auf die Vertragsdurchführung getätigte Aufwendungen, die nutzlos werden

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Exkurs: Vertrauensschaden - Erfüllungsinteresse

Nichterfüllungsschaden

- ◆ Schaden, der durch die Nichterfüllung eines grsl wirksam zustande gekommenen Vertrages, entsteht
- ◆ Differenz zwischen eigener Leistung und Gegenleistung
- ◆ aus einer möglichen Weiterveräußerung entgangener Gewinn

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Exkurs: Vertrauensschaden - Erfüllungsinteresse

- ◆ Wann ist Vertrauensschaden, wann Erfüllungsinteresse zu ersetzen?
 - ◆ Ersatz des Vertrauensschadens:
 - ◆ Verletzung der Aufklärungspflicht über Hindernisse, die der Durchführung des Vertrages entgegenstehen
 - ◆ kein darüber hinausgehendes Verschulden an der Nichtdurchführung
 - ◆ Ersatz des Erfüllungsinteresses:
 - ◆ Verschulden and der Nichterfüllung selbst

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Rücktritts (3) Recht auf Schadenersatz

- ◆ Differenzanspruch
 - ◆ konkrete Berechnung
 - ◆ Nachweis des Abschlusses eines Deckungsgeschäftes
 - ◆ Differenz zwischen Vorteil aus Deckungsgeschäft und dem versäumten Vorteil aus dem aufgehobenen Vertrag
 - ◆ Bsp: A hatte bei B Ware um 500.- gekauft, B gerät schuldhaft in Verzug und A tritt vom Kaufvertrag zurück. Nun musste er die gleiche Ware um 550.- bei C kaufen. Der konkret berechnete Schaden beträgt 50.-.
 - ◆ Schadensminderungspflicht des Gläubigers

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Rücktritts (4) Recht auf Schadenersatz

- ◆ Differenzanspruch
 - ◆ abstrakte Berechnung
 - ◆ bei Waren mit Markt- oder Börsepreis
 - ◆ Differenz zwischen objektivem Wert und Preis, den der Rücktrittsberechtigte zahlen hätte müssen/erhalten hätte
 - ◆ Bsp: A hatte dem B seine Ware um 500.- verkauft, B gerät schuldhaft in Verzug und A tritt vom Kaufvertrag zurück. Der Marktwert der Ware beträgt 450.- A kann von B 50.- fordern.

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Rechtsfolgen des Rücktritts (5)

Recht auf Schadenersatz

- ◆ Differenzanspruch
 - ◆ entgangener Gewinn steht nur bei grobem Verschulden zu
 - ◆ zwischen Unternehmern umfasst der zu ersetzende Schaden immer auch den entgangenen Gewinn
 - ◆ Bsp: Bsp: A hatte bei B Ware um 500.- gekauft, B gerät in Verzug, ihm ist grobe Fahrlässigkeit vorzuwerfen. Der Marktwert der Ware beträgt 550.-, außerdem hätte A die Ware um 560.- weiterverkaufen können. A hat daher Recht auf 60.-.

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Exkurs: positiver Schaden – entgangener Gewinn

- ◆ positiver Schaden
 - ◆ Beschädigung oder Zerstörung eines schon vorhandenen Gutes
 - ◆ Aufwand (zB Kreditkosten)
- ◆ entgangener Gewinn
 - ◆ Verhinderung einer Vermögensvermehrung, Vernichtung einer Erwerbschance
- ◆ Abgrenzung
 - ◆ positiver Schaden liegt auch vor, wenn Gewinn im Verkehr schon als sicher angesehen wurde

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Gläubigerverzug

=Annahmeverzug

- ◆ Gläubiger gerät in Verzug, wenn er die
 - ◆ zur gehörigen Zeit
 - ◆ am gehörigen Ort und
 - ◆ auf die bedungene Weise angebotene Leistung nicht annimmt
- ◆ Voraussetzung: Fälligkeit und Anbot der mangelfreien Leistung
- ◆ unabhängig von Verschulden des Gläubigers

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Gläubigerverzug (2)

- ◆ Angebot muss real erfolgen
- ◆ Wörtliches Anbieten reicht nur
 - ◆ bei ernstlicher Weigerung des Gläubigers die Leistung in Empfang zu nehmen
 - ◆ wenn der Gläubiger an der Leistungshandlung mitwirken muss und dies unterlässt
 - ◆ bei einer Holschuld
 - ◆ bei dieser bedarf es nicht einmal eines Verbalangebotes, wenn Leistungstermin kalendermäßig fixiert ist

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Gläubigerverzug als Obliegenheitsverletzung

- ◆ Schuldner kann die Annahme des Gläubigers nicht erzwingen
- ◆ Gläubiger ist zur Abnahme nicht verpflichtet, da Schuldner gewöhnlich nur Interesse an Erhalt der Gegenleistung hat
- ◆ keine Auslösung der Rechtsfolgen der § 918ff

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Gläubigerverzug als Pflichtverletzung

- ◆ Recht auf Abnahme, wenn Schuldner an ihr bei Vertragsabschluss ein erkennbares Interesse hat, das über den Erhalt der Gegenleistung hinausgeht
- ◆ → Gläubigerverzug = Schuldnerverzug
- ◆ Bsp: Verkauf des auf einem Grundstück lagernden Aushubs, weil der Verkäufer den Platz braucht

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Zusammentreffen von Gläubiger- und Schuldnerverzug im Synallagma

- ◆ bei synallagmatischem Vertrag gerät ein Teil idR in Gläubiger- und Schuldnerverzug
- ◆ Abnahme der Gegenleistung wird verweigert und
- ◆ Erbringung der eigenen Leistung
- ◆ Bsp: Käufer A nimmt die Ware nicht an und zahlt Kaufpreis nicht
- ◆ Rechtsfolgen treten nebeneinander ein (§§ 918ff und § 1419)

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Gläubigerverzuges

- ◆ *Hat der Gläubiger gezögert, die Zahlung anzunehmen, so fallen die widrigen Folgen auf ihn.*
- ◆ „widrige Folgen“:
 - ◆ Übergang der Preisgefahr
 - ◆ dh bei Untergang der Sache durch Zufall wird Schuldner von Leistungspflicht frei, behält aber den Gegenleistungsanspruch

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Gläubigerverzuges (2)

- ◆ Minderung der vom Schuldner gegenüber der Sache geschuldeten Sorgfalt
 - ◆ Haftung nur mehr für grobe Fahrlässigkeit
 - ◆ Untergang der Sache durch leichte Fahrlässigkeit des Schuldners trifft daher den Gläubiger
- ◆ Recht zur Hinterlegung bei Gericht (mit schuldbeitfreiender Wirkung)
- ◆ Recht auf Vergütung von auf die Sache gemachten Aufwendungen
- ◆ aber: keine Schadenersatzpflichten

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Rechtsfolgen des Gläubigerverzuges (3)

- ◆ Gläubigerverzug beendet Schuldverhältnis nicht
- ◆ Schuldner hat Recht auf Gegenleistung
- ◆ Schuldner muss an sich seine Leistungsbereitschaft erhalten
 - ◆ daher hat Gläubiger auch nicht die Einrede des nicht erfüllten Vertrages

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Rechtsfolgen des Gläubigerverzuges (3)

- ◆ Gestaltungsrechte und Mitwirkung des Gläubigers:
 - ◆ Verzug des Gläubigers mit Ausübung eines Gestaltungsrechtes (zB Wahl)
 - ◆ Bestimmungsrecht geht auf Schuldner über
- ◆ Gläubiger setzt Mitwirkungshandlungen nicht
 - ◆ Schuldner kann diese, soweit möglich, selbst setzen
- ◆ Werkunternehmer kann bei Unterbleiben der Mitwirkung vom Vertrag zurücktreten
- ◆ analoge Anwendung auf Fälle, in denen Schuldner die Leistungsbereitschaft besonders belastet

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

Ende des Gläubigerverzuges

- ◆ Annahme der Leistung
- ◆ Einvernehmliches Hinausschieben der Fälligkeit
- ◆ Erlöschen der Schuld aus anderem Grund

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka

5. Einheit

Abgrenzung Gläubigerverzug und Unmöglichkeit

- ◆ Bsp: Nachhilfelerhrer kann den Schüler nicht unterrichten, weil dieser krank wird.
- ◆ Sphärentheorie
- ◆ Regeln über Annahmeverzug, wenn
 - ◆ der Schuldner zur Leistung bereit ist,
 - ◆ entgegenstehende Hindernisse vorübergehend sind
 - ◆ und auf Seiten des Gläubigers liegen.
- ◆ Regeln über Unmöglichkeit der Leistung, wenn
 - ◆ Leistung überhaupt nicht mehr erbracht werden kann

Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
